



STADTGEMEINDE LIEZEN

8940 Liezen, Rathausplatz 1



Verhandlungsschrift

Gemeinderat

Datum: Dienstag, 05. April 2022
Nummer: 3/2022
Ort: Kulturhaus – großer Saal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19.08 Uhr

Vorsitzende: Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner

Anwesende: Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner
GR Stefan Wasmer, MSc.
2. Vizebürgermeister Egon Gojer
StR Raimund Sulzbacher
GR Albert Krug
GRⁱⁿ Sanja Dzidic
GRⁱⁿ Franziska Gassner
GRⁱⁿ Andrea Heinrich, MAS
GRⁱⁿ Renate Kapferer
GRⁱⁿ Susanne Köck
GRⁱⁿ Jennifer Kolb
GR Manuel KONRAD
GR Ernst Komaier
GR Helmut Laschan
GR Markus Majer
GR Mirko Oder
GR Werner Rinner
GR Georg Schweiger
GRⁱⁿ Renate Selinger
GR Adrian Zauner
GRⁱⁿ Mag.^a Barbara Recher
GR Thomas Wohlmuther

Entschuldigt: GRⁱⁿ Barbara Freidl
GR August Singer
GRⁱⁿ Angelika Platzer

Protokollführer: Mag. Peter Neuhold

Weitere Anwesende: Bezirkshauptmann HR Dr. Christian Sulzbacher, Alexander Hinterleitner, Karl Hödl, Joachim Zauner, Hilde Unterberger, Mag.^a Katharina Ernecker, Reinhold Binder, Reinhard Schachner und Astrid Steiner

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner begrüßt zunächst alle Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates sowie Stadtamtsdirektor Mag. Peter Neuhold. Besonders freut sich die Bürgermeisterin, am heutigen Abend Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher begrüßen zu dürfen. Ebenso begrüßt die Bürgermeisterin die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Liezen, Stadtamtsdirektor i.R. Karl Hödl, die Medienvertreter und alle Zuseher, welche die heutige Sitzung im Saal oder vor den Bildschirmen verfolgen.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner informiert, dass die Einladung zur heutigen Gemeinderatssitzung termingerecht ergangen ist und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass von der SPÖ-Fraktion sowie von der Fraktion der GRÜNEN jeweils ein Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner übergibt das Wort an GR Albert Krug, der den Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Fraktion zur Verlesung bringt:

„Dringlichkeitsantrag

Die SPÖ Gemeinderäte Liezen bringen gemäß § 54 Abs.3 Stmk Gemeindeordnung 1967 den Dringlichkeitsantrag ein, Flüchtlinge aus der Ukraine als Stadt Liezen zu unterstützen.

Die schrecklichen Ereignisse aus der Ukraine sind jedem bekannt. Auch die Bilder, wo viele Mütter mit ihren Kindern das Land verlassen mussten und mit nichts außer einem Koffer in einem für sie fremden Land ankamen. Die Väter haben zum Großteil ihre Familien an die Grenze gebracht, haben sich von ihnen verabschiedet und bleiben in ihrem Land, um es bestmöglich zu verteidigen.

Nun ist es wichtig, dass die Flüchtlinge der Ukraine auch von der Stadt Liezen unterstützt werden. Durch GR Rinner und Frau Martina Kirbisser gibt es einige Aktivitäten. Als Stadtgemeinde Liezen könnten wir leerstehende Gemeindewohnungen für Flüchtlingsfamilien zur Verfügung stellen und mit dem Personal der Stadtgemeinde Liezen bezugsfertig machen.

Nach erfolgreicher Vermittlung von Wohnraum ist die Integration der Familien, sowie das Erlernen der deutschen Sprache ein weiterer Schritt. Die Stadtgemeinde Liezen

sollte daher die bestehende Infrastruktur zur Verfügung stellen, um die Betreuung von Kindern in unseren Einrichtungen zu ermöglichen. Es möge daher der Gemeinderat beschließen:

- Die Stadtgemeinde Liezen stellt leerstehende Gemeindewohnungen für Flüchtlinge der Ukraine zur Verfügung. Mit Unterstützung des Personals der Stadtgemeinde Liezen werden die Wohnungen bezugsfertig gemacht.
- Die Stadtgemeinde Liezen ermöglicht es, die bestehende Infrastruktur für Kinderbetreuung den Flüchtlingen der Ukraine zugänglich zu machen.“

Gemäß § 54 Abs.3 Stmk Gemeindeordnung 1967 wird der Antrag auf Zustimmung des Gemeinderates zur Behandlung dieses Antrages in der heutigen Sitzung gestellt.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner lässt über die Zulassung des Dringlichkeitsantrages abstimmen:

Der Dringlichkeitsantrag „Unterstützung für Ukraine-Flüchtlinge durch die Stadtgemeinde Liezen“ wird als TOP 6. auf die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung genommen.

Beschluss: einstimmig angenommen

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner übergibt das Wort an GRⁱⁿ Jennifer Kolb, die den Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN Fraktion verliest:

„Dringlichkeitsantrag

Gemäß § 54 Abs. 3 der Steirischen Gemeindeordnung 1967 wird folgender Dringlichkeitsantrag von den Grünen Liezen, vertreten durch Gemeinderätin Jennifer Kolb, eingebracht. Die Gemeinderäte wurden in der letzten Sitzung von Bauhofleiter Ing. Gilbert Schattauer über den Fuhrpark der Stadtgemeinde informiert.

Umstieg auf eMobilität bei gemeindeeigenen Fahrzeugen

Der Fuhrpark des Bauhofs der Stadtgemeinde Liezen umfasst derzeit 37 Fahrzeuge, neun davon sind nicht motorisierte Anhänger, vier sind Sonderfahrzeuge. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass 23 Fahrzeuge mit fossiler Energie betrieben werden.

Elektromobilität ist auf dem Vormarsch, die Fahrzeuge werden erschwinglicher, das Ladenetz flächendeckender. Die Gemeinde sollte als gutes Vorbild für die Bevölkerung vorangehen. Außerdem ist der Grundsatzbeschluss der GR-Sitzung 03/2019 umzusetzen, in dem sich die Stadtgemeinde Liezen verpflichtet hat „sämtliche Aktivitäten in der Gemeinde auf deren Wirkung in Bezug auf den Klimaschutz zu prüfen und bestmöglich klimaschädliche Vorhaben zu vermeiden. Beschlüsse sollen im Einklang mit dem Klimaschutz stehen.“

Da ein Großteil des Fuhrparks der Gemeinde in den nächsten Jahren durch Neuanschaffungen ersetzt werden muss, möge der Gemeinderat Folgendes beschließen:

Der motorisierte Fuhrpark der Stadtgemeinde Liezen soll bis 2030 zu zumindest 25 % aus elektrischen Fahrzeugen bestehen. Bei Neuanschaffungen ist nicht nur der finanzielle Aspekt als Entscheidungsgrundlage heranzuziehen, sondern auch der Umweltaspekt.

Es ergeht daher der

A n t r a g

Der Gemeinderat möge diesen Umstieg beschließen.“

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner lässt über die Zulassung des Dringlichkeitsantrages abstimmen:

Der Dringlichkeitsantrag „Umstieg auf eMobilität bei gemeindeeigenen Fahrzeugen“ wird als TOP 7. auf die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung genommen.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten erhält die Nummer 8.

Beschluss: einstimmig angenommen

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner informiert, somit ist in der heutigen Gemeinderatssitzung folgende Tagesordnung zu behandeln:

Tagesordnung:

1. Fragestunde
2. Neuwahl des Finanzreferenten
3. Neuwahl der 1. Vizebürgermeisterin
4. Angelobung durch Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher
5. Änderungen in den Ausschüssen
6. Unterstützung für Ukraine-Flüchtlinge durch die Stadtgemeinde Liezen
7. Umstieg auf eMobilität bei gemeindeeigenen Fahrzeugen

NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

8. Personalangelegenheiten

1.**Fragestunde****a) Wildtiere auf dem Friedhof in Weißenbach**

StR Raimund Sulzbacher informiert, dass er immer wieder von Gemeindebürgern aus dem Ortsteil Weißenbach mit Fragen konfrontiert wird.

Seit dem Vorjahr kommen Wildtiere, vermutlich sind es Rehe, immer wieder durch die Hecke auf den Friedhof und fressen die Bepflanzungen der Gräber ab.

StR Sulzbacher berichtet, dass er diesbezüglich mittlerweile mit DI Rosa Sulzbacher Kontakt aufgenommen hat. Eine Umzäunung mittels Maschendrahtzaun wäre aus seiner Sicht dringend notwendig, damit die Bepflanzungen nicht wiederholt aufgefressen werden. Er bittet sein Anliegen auch an den Bauhof weiterzuleiten, damit eine entsprechende Umzäunung vorgenommen wird und Abhilfe schafft.

Bgm.ⁱⁿ Roswitha Glashüttner verspricht, das Problem vom Bauhof prüfen zu lassen und zu veranlassen, dass anschließend eine Einzäunung erfolgt.

Zur Kenntnis genommen.

b) Sanierung der Straßen

StR Raimund Sulzbacher erinnert daran, dass bereits im Vorjahr eine zumindest streckenweise Oberflächensanierung der Dorfstraße in Weißenbach geplant war. Dieses Vorhaben wurde nun auf 2022 verschoben. StR Sulzbacher weist darauf hin, dass sich nicht nur der Abschnitt bis ca. zur Kreuzung Schalenweg, der für eine Sanierung vorgesehen war, in einem schlechten Zustand befindet, sondern auch der in Richtung Tennisplatz führende Teil der Dorfstraße. In diesem Bereich sind zum Teil Schlaglöcher vorhanden, die zum Teil 20 cm tief sind. Hiervon ist vor allem der Kreuzungsbereich der Dorfstraße mit dem Kapellenweg betroffen.

StR Sulzbacher berichtet, wenn in diesem Bereich Fußgänger unterwegs sind und die Witterung schlecht ist, werden diese durch die vorbeifahrenden Fahrzeuge von oben bis unten bespritzt. Auch für Kinder und Radfahrer sieht StR Sulzbacher in diesem Bereich Gefahren. Daher ersucht StR Sulzbacher darum, die Oberflächensanierung nicht nur im ursprünglich vorgesehenen Bereich, sondern darüber hinaus auch im zuvor beschriebenen Abschnitt in Richtung Tennisplatz bzw. dem Haus der Familie Pollin durchzuführen.

Auch im Bereich Ausseer Straße/Am Weißen Kreuz, auf Höhe des ehemaligen Vermessungsamtes, ist die Straße in einem schlechten Zustand. StR Sulzbacher ist jedoch bekannt, dass im dortigen Bereich in Kürze eine Sanierung geplant ist.

Bgm.ⁱⁿ Roswitha Glashüttner antwortet, es gibt ein Straßensanierungskonzept für das Gesamtjahr 2022. Wie üblich wurden einige Straßen durch den Winter in Mitleidenschaft gezogen. Sie bittet Verkehrsreferent GR Thomas Wohlmuther die Anregung von StR Sulzbacher aufzunehmen. Heuer sind große Straßenprojekte umzusetzen, vor allem die Döllacher Straße. Damit wird ein wichtiger Teil der Stadt saniert. Aber auch kleinere Straßenzüge werden, je nach Budgetlage, in Angriff genommen.

Zur Kenntnis genommen.

c) Mehrzwecksaal Weißenbach

GR Mirko Oder möchte wissen, ob eine Vermietung des Multifunktionsraumes in Weißenbach an das RML erfolgt.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner erklärt, aufgrund einer entsprechenden Anfrage wurde überlegt, diese Räumlichkeit dem RML als Bürofläche für die Mitarbeiter der im Hinblick auf den Glasfaserausbau neu gegründeten Gesellschaft zu vermieten. Da der Multifunktionsraum von zahlreichen Vereinen genutzt wird, wurden deren Vertreter zu einer Besprechung ins Rathaus eingeladen. Diese Besprechung hat ergeben, dass weiterhin ein dringender Bedarf der Vereine an diesem Raum besteht und andere Räumlichkeiten, mangels ausreichender Eignung, nicht als Ausweichquartiere in Frage kommen. Daher wurde seitens der Gemeinde zugesichert, dass die Vereine die Möglichkeit haben sollen, den Multifunktionsraum auch weiterhin zu benutzen.

Zur Kenntnis genommen.

d) Bildstock

GRⁱⁿ Sanja Dzdic berichtet, in der Ausseer Straße bei der Einfahrt zum Weißen Kreuz steht auf der rechten Seite ein Bildstock. Dieser macht einen verwahrlosten Eindruck, insbesondere, da das Bild verblichen ist. Aus Sicht von GRⁱⁿ Dzdic gehört der Bildstock besser gepflegt. Sie fragt nach, wer für die Pflege des Bildstockes zuständig ist.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner erklärt, dass die Siedlungsgenossenschaft Rotenmann dafür zuständig ist, mit welcher diesbezüglich auch Kontakt besteht. Es wurde bereits mehrmals versucht, Sanierungsmaßnahmen einzuleiten. Auch GR Rinner hat sich darum bemüht.

GR Renate Kapferer ergänzt, dass das Gitter des Bildstockes unter Kostenbeteiligung der Gemeinde erneuert wurde.

GR Rinner erklärt, dass die Kosten für eine Sanierung des Bildstockes die Eigentümergemeinschaft des ehemaligen Skalicky-Hauses übernehmen müsste, diese ist

hierzu jedoch nicht bereit. Laut den Informationen, die GR Rinner von der Pfarre erhalten hat, soll das Bild erneuert werden.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner betont, dass die Anregung von GRⁱⁿ Dzdic gut und wichtig ist, da dieses Thema bereits seit einigen Jahren nicht zufriedenstellend gelöst ist und wiederholt, dass der Ball bei der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann liegt.

GR Renate Selinger möchte wissen, ob die Gemeinde einen Schlüssel für diesen Bildstock hat.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner sichert zu, dies in Erfahrung zu bringen.

Zur Kenntnis genommen.

e) Sparmaßnahmen

GR Rinner erinnert daran, dass heute ein neuer Finanzreferent gewählt wird und man sich überfraktionell auf Sparmaßnahmen verständigt hat. Er möchte nunmehr wissen, wann und von wem diese Maßnahmen umgesetzt werden und ersucht darum, dass dies möglichst rasch erfolgen möge.

1. Vizebürgermeister Stefan Wasmer, informiert, dass er in die Gespräche bezüglich der Einsparmaßnahmen involviert war. Mag. Steinberger hat diese Maßnahmen perfekt dokumentiert und ausgearbeitet, sodass nunmehr lediglich die Umsetzung ein Thema ist. Unter den vorgeschlagenen Maßnahmen befinden sich auch solche, die nicht kurzfristig erledigt werden können, sondern auch mittel- bzw. langfristig umgesetzt werden müssen.

Weiters fragt GR Rinner danach, wie es bei der Ausschreibung der Leitung der Finanzverwaltung weitergehen soll.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner erklärt, dass sie weiß, welche wertvollen Mitarbeiter die Gemeinde mit Mag. Bernhard Steinberger verliert. Die Position wird neu ausgeschrieben und die Bürgermeisterin hofft, dass eine geeignete Person für diesen Posten gefunden wird.

Zur Kenntnis genommen.

f) Neue Teststraße

GR Werner Rinner berichtet, wie bekannt ist, wurde die Teststraße des Landes geschlossen. GR Rinner findet es sehr traurig, dass keine der Liezener Apotheken eine

Teststraße anbieten wollte. Nun hat sich die Stainacher Panther-Apotheke dazu entschlossen, in Liezen eine Teststraße zu eröffnen, welche ab dem morgigen Tag auf dem Arkade-Parkplatz ihren Betrieb aufnimmt, wofür sich GR Rinner herzlich bedankt.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner berichtet, wie bereits mittels E-Mail bekannt gegeben und auch auf Facebook kommuniziert, konnte, nach einigen Tagen Stillstand, eine neue Teststraße auf dem Arkade-Parkplatz, auf einem sehr zentral gelegenen Standort, eröffnet werden. Natürlich hätte es auch die Bürgermeisterin gerne gesehen, wenn sich eine der beiden Liezener Apotheken bereit erklärt hätte, die Teststraße anzubieten. Dies war jedoch aufgrund fehlender Platz- und Personalkapazitäten nicht möglich. Deswegen hat sich die Stadtgemeinde um eine andere Lösung bemüht. Nunmehr wird Mag. Baldinger, Inhaber der Panther-Apotheke in Stainach, auf dem Parkplatz neben dem Finanzamt mit zwei Containern eine neue Teststraße betreiben. Auch die Nähe zur Impfstraße in der Arkade ist gegeben. Letztlich zählt das Ergebnis, daher bedankt sich die Bürgermeisterin bei allen Beteiligten dafür, dass diese Lösung rasch zustande gekommen ist und für die Bevölkerung nach wie vor eine Testmöglichkeit angeboten werden kann.

2. Vizebürgermeister Egon Gojer berichtet, er stand mit einer der beiden Liezener Apotheken in engem Kontakt. Für beide Apotheken ist der Betrieb einer Teststraße nicht in Frage gekommen, da sie ihren Anspruch an sich selbst, 120 % Qualität bereitzustellen, aus Kapazitätsgründen nicht erfüllen hätten können. Daher empfinden es die beiden Apothekerinnen als sehr positiv, dass ihr Kollege aus Stainach die Teststraße anbietet.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner berichtet, der Stainacher Apotheker ist in dieser Hinsicht sehr erfahren und betreibt bereits seit mehreren Monaten die Teststraße in Stainach zur allgemeinen Zufriedenheit.

Zur Kenntnis genommen.

g) Ergänzung zum Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Fraktion zum Thema Ukraine Flüchtlinge

GRⁱⁿ Andrea Heinrich ergänzt zum Dringlichkeitsantrag von GR Albert Krug und erinnert daran, dass GR Werner Rinner das Netzwerk Ukraine auf Facebook ins Leben gerufen hat. Innerhalb kürzester Zeit haben sich ein paar hundert Menschen daran beteiligt. Auch GRⁱⁿ Heinrich selbst ist stark in die Flüchtlingshilfe involviert. Besonders hervorheben möchte GRⁱⁿ Heinrich Frau Martina Kirbisser, aufgrund ihres unglaublichen Organisationstalents, ihres Wissens und ihres Netzwerks Unglaubliches leistet und sich um alle Flüchtlinge kümmert. GRⁱⁿ Heinrich bedankt sich beim gesamten Gemeinderat und bedankt sich dafür, dass der Dringlichkeitsantrag auch von 2. Vizebürgermeister Gojer und der ÖVP-Fraktion angenommen wurde. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist nun, dass die Stadtgemeinde Flüchtlinge unterstützen wird. Ein entsprechender Beschluss wird in der heutigen Sitzung hoffentlich gefasst. Es freut GRⁱⁿ Heinrich, dass die Politik unkompliziert zusammenhilft, wenn es um die Unterstützung von

Flüchtlingen aus der Ukraine geht. Involviert waren auch Mitarbeiter der Gemeinde, speziell Michaela Mayer, die im Hinblick auf die Zurverfügungstellung von Gemeindefamilienwohnungen schnelle Entscheidungen ermöglicht hat. Ebenso bedankt sich GRⁱⁿ Heinrich bei Referatsleiter Reinhold Binder und den Mitarbeitern der Gebäudeverwaltung und spricht dem Städtischen Bauhof, insbesondere Harald Hollinger, sowie den Elektrikern und Installateuren ein Lob aus. Weiters bedankt sich GRⁱⁿ Heinrich dafür, dass Politiker von verschiedenen Fraktionen helfen, Möbel aufzubauen und zahlreiche Menschen Möbel, Lebensmittel und Kleidung spenden. Ebenso erwähnt GRⁱⁿ Heinrich die Beteiligung der Schulen, wie der HAK und der BAfEB bei der Zurverfügungstellung von Schul- und Kindergärtenplätzen. Auch für die mitfühlende Mithilfe der Polizei, der Kirche, von Jugend am Werk, der Feuerwehren, der Volkshochschule sowie der Vereine bedankt sich GRⁱⁿ Heinrich herzlich. Sie berichtet darüber, dass sie in den vergangenen Wochen nie ein Nein gehört hat, sondern von allen Beteiligten stets versucht wurde, mitzuhelfen, wodurch bewiesen wurde, dass man gemeinsam Unglaubliches schafft.

Zur Kenntnis genommen.

2.

Neuwahl des Finanzreferenten

Aufgrund des Rücktrittes des Finanzreferenten Albert Krug per 01.04.2022 war es notwendig die heutige Gemeinderatssitzung einzuberufen, um diese neu zu wählen.

Die SPÖ- sowie die ÖVP-Fraktion wird um Nominierung von jeweils einer Vertrauensperson ersucht. Den Vorsitz für die Wahlhandlung übernimmt Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner selbst.

Die Fraktionen nominieren folgende Vertrauenspersonen:

SPÖ: GR Adrian Zauner
ÖVP: GR Helmut Laschan

Bei der Neuwahl des Finanzreferenten in der konstituierenden Gemeinderatssitzung 23.07.2020 wurde der nach wie vor gültige Beschluss:

Das Vorschlagsrecht für die Wahl des Finanzreferenten kommt der SPÖ zu gefasst.

Für die Wahl des Finanzreferenten liegt ein ordnungsgemäßer Wahlvorschlag vor, der von mehr als der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder der betreffenden Wahlpartei unterschrieben ist.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner berichtet, der Vorschlag für die **Wahl des Finanzreferenten** lautet auf 1. Vizebürgermeister Stefan Wasmer, MSc und ersucht, mit der Wahlhandlung zu beginnen.

2. Vizebürgermeister Egon Gojer fragt nach, ob der 1. Vizebürgermeister vor der Wahl nicht zurücktreten müsste.

Die Bürgermeisterin übergibt hierzu dem als Auskunftsperson anwesenden Stadtdirektor Mag. Peter Neuhold das Wort. Mag. Neuhold erklärt, dass zunächst die Wahl erfolgt und sich 1. Vizebürgermeister Wasmer danach entscheiden muss, ob er diese annimmt. Sofern er dies möchte, muss er zuvor als Vizebürgermeister zurücktreten. Mag. Neuhold informiert, dass er diese Vorgehensweise auch mit der Gemeindeaufsicht des Landes Steiermark abgestimmt hat.

Für die Wahl des Finanzreferenten werden Stimmzettel und Kuverts ausgegeben. Die Gemeinderatsmitglieder füllen die Stimmzettel aus und werfen diese in die Urne. Die Auswertung der Stimmzettel erfolgt durch Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner und die Vertrauenspersonen.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner gibt das Ergebnis der Wahl des Finanzreferenten bekannt:

Abgegebene Stimmen	22 Stimmen.
Auf Stefan Wasmer, MSc entfallen	21 Stimmen
Ungültig ist	1 Stimme

Die Bürgermeisterin gratuliert 1. Vizebürgermeister Stefan Wasmer, MSc. zur Wahl und fragt ihn, ob er diese annimmt.

Stefan Wasmer MSc. teilt mit, dass er seine Funktion als 1. Vizebürgermeister mit sofortiger Wirkung zurücklegt.

In der Folge bedankt sich Stefan Wasmer bedankt und nimmt die Wahl zum Finanzreferenten an.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner gratuliert dem neuen Finanzreferenten Stefan Wasmer, MSc. recht herzlich und weiß die Finanzabteilung bei ihm in guten Händen. Sie bedankt sich bei FR Wasmer auch für die wertvolle Arbeit, die er als 1. Vizebürgermeister geleistet hat. Manche Projekte wird FR Stefan Wasmer noch umsetzen und begleiten. Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner stellt FR Wasmer das beste Zeugnis aus und weiß, dass er Aufgaben des Finanzreferenten bestens erfüllen wird.

FR Stefan Wasmer bedankt sich herzlich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen des Gemeinderates und die 21 Stimmen, die er heute erhalten hat. Er meint, nun kenne ihn der Gemeinderat schon länger und jeder wisse daher, worauf er sich einlässt, wenn er ihm seine Stimme gibt. Deswegen freut er sich umso mehr, dass er 21 Stimmen erhalten hat. Das zeigt ihm, dass in der Vergangenheit eine sehr gute Zusammenarbeit möglich war und er hofft, dass diese auch in dieser Form weitergeführt

wird. Es ist FR Wasmer jedoch bewusst, dass die Aufgaben eines Finanzreferenten wieder ganz andere sind als jene des Vizebürgermeisters. Er wird sich aber genauso bemühen, dieses Amt mit der gebührenden Ernsthaftigkeit auszuüben, wie er es bereits als 1. Vizebürgermeister gemacht hat. Da FR Wasmer ein sehr lernwilliger Mensch ist, freut es ihn, wenn neue Herausforderungen auf ihn warten. Allerdings weiß er auch, dass die wirtschaftliche Situation momentan sehr angespannt ist. Selbst Experten wissen nicht, was die wirtschaftliche Zukunft bringen wird, die auch maßgeblichen Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde haben wird. Bereits in der vorletzten Gemeinderatssitzung hat FR Wasmer betont, dass nicht nur auf politischer Ebene Konstanz und Kontinuität wichtig sind, sondern auch auf Verwaltungsebene. Es ist nun die Stelle des Leiters der Finanzverwaltung nachzusetzen. Als gewählter Finanzreferent möchte er zuvor jedoch die Chance nutzen, um mit Herrn Mag. Steinberger ein persönliches Gespräch zu führen. FR Stefan Wasmer meint, die Herausforderungen, die auf die Stadtgemeinde in finanzieller Hinsicht zukommen sind enorm und aus seiner Sicht ist Mag. Steinberger der beste Mann, um diese zu meistern.

Abschließend bedankt sich FR Wasmer bei Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner für das große Vertrauen, das sie ihm geschenkt hat und die Möglichkeiten, die ihm bei der Umsetzung von Projekten geboten wurden. So konnte er große Lerneffekte erzielen. Er bedankt sich auch bei GR Albert Krug, der ihm als Finanzreferent die finanzielle Basis für diese Projekte geschaffen hat. Abschließend erinnert FR Wasmer daran, dass er nach 12 Jahren ohne Streitereien und Feindseligkeiten im Gemeinderat ausgekommen ist und hofft, dass dies auch in der neuen Funktion so bleiben möge. Aufgrund seiner bisherigen Erfahrungen im Gemeinderat freut sich FR Wasmer auf die weitere Zusammenarbeit.

3.

Neuwahl der 1. Vizebürgermeisterin

Da nun das Amt des 1. Vizebürgermeisters frei geworden ist, ist dieses nachzubetzen und neu zu wählen. Der 1. Vizebürgermeister fällt aufgrund des Wahlergebnisses bei den GR-Wahlen 2020 gemäß § 24 der Gemeindeordnung der SPÖ zu.

Für die Wahl der 1. Vizebürgermeisterin liegt ein ordnungsgemäßer Wahlvorschlag vor, der von mehr als der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder der betreffenden Wahlpartei unterschrieben ist.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner berichtet, der Vorschlag für die **Wahl der 1. Vizebürgermeisterin** lautet auf GRⁱⁿ Andrea Heinrich, MAS.

Für diese Wahl werden wiederum Stimmzettel und Kuverts ausgegeben. Die Gemeinderatsmitglieder füllen die Stimmzettel aus und werfen diese in die Urne. Die Auswertung der Stimmzettel erfolgt durch Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner und die Vertrauenspersonen.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner gibt das Ergebnis der Wahl der 1. Vizebürgermeisterin bekannt:

Abgegebene Stimmen	22 Stimmen
Auf GR ⁱⁿ Andrea Heinrich, MAS entfallen	15 Stimmen
Ungültig sind	7 Stimmen

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner gratuliert GRⁱⁿ Andrea Heinrich, MAS zur Wahl und fragt sie, ob sie diese annimmt.

GRⁱⁿ Andrea Heinrich, MAS bedankt sich und nimmt die Wahl an.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner freut sich, Andrea Heinrich, MAS, die bereits große Erfahrung als Kulturreferentin im Gemeinderat hat, als 1. Vizebürgermeisterin an ihrer Seite begrüßen zu dürfen.

Nach der Wahl von zwei Stadratsmitgliedern stellt Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner fest, dass die gewählten Stadratsmitglieder untereinander nicht verwandt oder verschwägert sind und somit gemäß § 20 Abs. 7 Gemeindeordnung 1967 von der Wählbarkeit nicht ausgenommen sind.

4.

Angelobung durch Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher

Bürgermeisterin Glashüttner bittet Herrn. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher, die Angelobung der gewählten 1. Vizebürgermeisterin vorzunehmen.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher erklärt, dass es seine Aufgabe ist, Bürgermeister und Vizebürgermeister anzugeloben und er im Anschluss das Gelöbnis verlesen wird. Auf einen Handschlag, wie früher vorgesehen, muss aufgrund der Covid-Vorgaben leider verzichtet werden. Alles anderen Begrüßungsformeln, ob mit Hand oder Fuß, lassen an Eleganz vermissen und sollten daher unterbleiben.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher verliest die Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, der Republik Österreich und dem Land Steiermark unverbrüchliche Treue zu bewahren, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS legt das Gelöbnis mit den Worten „ich gelobe“ ab.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher gratuliert Frau 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS und ersucht sie darum, die Niederschrift über die Angelobung zu unterzeichnen. Der Bezirkshauptmann wünscht der neu gewählten 1. Vizebürgermeisterin eine gute Hand und ersucht im Interesse der gesamten Bevölkerung, für die Stadtgemeinde Liezen zu wirken.

Nach Unterzeichnung der Niederschrift über die Angelobung stellt Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sulzbacher fest, dass Frau Andrea Heinrich, MAS nun in der offiziellen Funktion als 1. Vizebürgermeisterin angelobt ist und diese Aufgabe vollinhaltlich ausüben kann. Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sulzbacher gratuliert Frau 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS herzlich zu ihrem neuen Amt.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner bedankt sich herzlich bei Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sulzbacher für die Vornahme der Angelobung und seine Worte, gratuliert den neu gewählten Stadtratsmitgliedern und bittet 1. Vizebürgermeisterin neben ihr auf dem Podium Platz zu nehmen.

1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS bedankt sich beim Gemeinderat für das Vertrauen. Sie bedankt sich auch für die Stimmen, die sie von Gemeinderäten der ÖVP-Fraktion erhalten hat. und stellt fest, dass noch viele Gespräche geführt werden müssen. 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich ist sich sicher, dass in sie gesetztes Vertrauen würdig zu sein und zeigt sich zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit gut sein wird und auch an einem Seil gezogen wird. Sie wird versuchen ihre Aufgaben als 1. Vizebürgermeisterin der Stadt Liezen bestmöglich zu erfüllen. Sie erinnert daran, dass sie seit vielen Jahren Kulturreferentin ist und daher bereits bisher Einblick in die Geschicke der Stadt nehmen konnte. 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS meint, dass sie in der Vergangenheit eher mit den schönen Dingen, wie Musik, Literatur und Kunst zu tun hatte und jetzt verstärkt auch das harte Leben auf sie wartet. Sie ist jedoch davon überzeugt, dass auch in Zukunft gemeinsam zum Wohle der Stadt Liezen gearbeitet wird, um das Beste für die Stadt zu erreichen.

5.

Änderung in den Ausschüssen

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner informiert, dass 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS ihre Funktion als Fraktionsvorsitzende der SPÖ-Gemeinderatsfraktion zurückgelegt hat und GR Albert Krug mit einstimmigem Beschluss im Stadtparteiausschuss der SPÖ vom 31.03.2022 zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner berichtet weiters, auf Antrag der SPÖ-Fraktion sind in diversen Ausschüssen des Gemeinderates Änderungen vorzunehmen.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner stellt den Antrag folgenden Beschluss zu fassen:

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

FR Stefan Wasmer, MSc als Mitglied an Stelle von 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS

1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS als Ersatzmitglied an Stelle von FR Stefan Wasmer, MSc

Prüfungsausschuss:

GR Albert Krug als Mitglied an Stelle von 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS

Beschluss: Einstimmig angenommen.

6.

Unterstützung für Ukraine-Flüchtlinge durch die Stadtgemeinde Liezen

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner berichtet, bezüglich Wohnungen und Kinderbetreuung für Ukraine-Flüchtlinge ist in Liezen bereits einiges bewegt worden. Z.B. hat 1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS in Liezen die erste Wohnung für Flüchtlinge aus der Ukraine bereitgestellt. Seitens der Gemeinde können voraussichtlich zumindest drei Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Die erste Gemeindewohnung kann bereits morgen übergeben werden.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Michaela Mayer aus der Finanzverwaltung und allen Mitarbeitern, ohne deren Engagement die Zurverfügungstellung von Wohnungen so kurzfristig nicht möglich gewesen wäre.

Ebenso bedankt sich Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die sich über alle Parteigrenzen hinweg gemeinsam für die Flüchtlinge eingesetzt haben.

Zu den Kinderbetreuungsplätzen stellt die Bürgermeisterin fest, dass in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde Liezen derzeit alle Plätze vergeben sind. Sollte ein Kind im verpflichtenden Kindergartenjahr nach Liezen zuziehen, kann jedoch beim Land Steiermark um Überschreitung der Gruppenhöchstkindenzahl angesucht werden. Da möglichst auch alle Liezener Kinder einen Kindergartenplatz bekommen sollen, betont die Bürgermeisterin die Notwendigkeit einer ausgewogenen Vergabe der zur Verfügung stehenden Plätze. Ein vordringliches Ziel ist jedoch auch, dass den Flüchtlingskindern die Möglichkeit zur Integration geboten wird.

Sollte es der politische Wille des Gemeinderates sein, trotz voller Gruppen, bereits im laufenden Kindergartenjahr Flüchtlingskinder in den Kindergärten der Stadtgemeinde aufzunehmen, die sich noch nicht im verpflichtenden Kindergartenjahr befinden, weist

die Bürgermeisterin darauf hin, dass dies nur zulässig wäre, wenn man andere Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen und sich noch nicht im verpflichtenden Kindergartenjahr befinden, vom Kindergartenbesuch abmelden würde.

GR Helmut Laschan fragt, ob zur Verständigung mit den Flüchtlingen Dolmetscher benötigt werden und ob in dieser Hinsicht etwas organisiert werden muss.

1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS informiert, dass in der Umgebung von Liezen einige Ukrainer bzw. Ukrainerinnen leben, die sich bereiterklärt haben, zu dolmetschen. Diese Freiwilligen begleiten die Flüchtlinge z.B. auf das Meldeamt und auf die Polizei. Die Flüchtlinge aus der Ukraine sprechen überwiegend weder Deutsch noch Englisch, da beide Sprachen in der Schule kaum unterrichtet werden. Das Bestreben der Flüchtlinge, sich zu integrieren und möglichst rasch Deutsch zu lernen, ist jedoch deutlich erkennbar. Die 1. Vizebürgermeisterin versucht daher gerade, gemeinsam mit der Volkshochschule einen Deutschkurs zu organisieren.

GR Helmut Laschan möchte wissen, ob der Bedarf gegeben ist, dass seitens der Gemeinde recherchiert wird, ob zusätzliche Dolmetscher gebraucht werden.

Die Bürgermeisterin und die 1. Vizebürgermeisterin sind der einhelligen Meinung, dass es sehr schwierig sein wird, den konkreten Bedarf zu erheben.

2. Vizebürgermeister Egon Gojer informiert, dass auch der Stadtrat auf Initiative der Bürgermeisterin tätig geworden ist und einen einstimmigen Grundsatzbeschluss über die Zurverfügungstellung leerstehender Gemeindewohnungen gefasst hat. Nur durch ein entschlossenes gemeinsames Handeln beider Stadtratsfraktionen ist es möglich, dass bereits morgen die erste Wohnung bezogen werden kann.

2. Vizebürgermeister Gojer bedankt sich für alle Initiativen zur Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine und stellt klar, dass der Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Fraktion auch von der ÖVP unterstützt wird.

1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS stellt fest, dass alle diese Hilfen und Maßnahmen ein Ablaufdatum zu haben scheinen, da die Flüchtlinge nicht gekommen sind, um zu bleiben, sondern wieder in ihre Heimat zurückkehren möchten, wo sie Väter, Brüder und Söhne zurücklassen mussten.

Bürgermeisterin Roswitha Glashütter informiert, dass es zahlreiche Hilfen und Initiativen gibt, wie etwa das Konzert in der Stadtpfarrkirche am vergangenen Freitag und das Benefizkonzert, das am 15. April am Kulturhausplatz stattfindet.

Auch für die Spendeninitiative von GR Werner Rinner bedankt sich die Bürgermeisterin nochmals sehr herzlich.

GR Barbara Recher weist darauf hin, dass jede Hilfe für Kinder sehr wichtig ist.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner stellt den Antrag folgenden Beschluss zu fassen:

- *Die Stadtgemeinde Liezen stellt leerstehende Gemeindewohnungen für Flüchtlinge der Ukraine zur Verfügung. Mit Unterstützung des Personals der Stadtgemeinde Liezen werden die Wohnungen bezugsfertig gemacht.*
- *Die Stadtgemeinde Liezen ermöglicht es, die bestehende Infrastruktur für Kinderbetreuung den Flüchtlingen der Ukraine zugänglich zu machen.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

7.

Umstieg auf eMobilität bei gemeindeeigenen Fahrzeugen

Frau Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner berichtet über den Dringlichkeitsantrag von GRⁱⁿ Jennifer Kolb, der den Umstieg auf eMobilität bei gemeindeeigenen Fahrzeugen zum Inhalt hat und weist darauf hin, dass bereits ein entsprechendes Dienstfahrzeug für die Verwaltung vorhanden ist.

Die Bürgermeisterin meint, dass einerseits die eMobilität vorangetrieben werden sollte, andererseits jedoch die finanzielle Komponente zu beachten ist. Die Umrüstung von 25 % des Fuhrparks der Stadtgemeinde auf eMobilität bis 2030 erscheint vom finanziell schwer leistbar. Jedoch sollten Möglichkeiten zur Anschaffung elektrisch betriebener Fahrzeuge ausgelotet werden.

Zusammenfassend stellt die Bürgermeisterin klar, dass sie die Initiative von GRⁱⁿ Kolb unterstützt und erinnert in diesem Zusammenhang auch an den Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2019, mit dem sich die Stadtgemeinde Liezen dazu verpflichtet hat, sämtliche Aktivitäten in der Gemeinde auf deren Wirkung in Bezug auf den Klimaschutz zu prüfen und bestmöglich klimaschädliche Vorhaben zu vermeiden.

2. Vizebürgermeister Gojer gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Antrag von GRⁱⁿ Kolb einen Bezug zu seinem Berufsleben aufweist und erklärt, dass immer mehr Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb auf den Markt kommen.

Er appelliert an die Gemeinderäte, nicht nur jetzt beim Dringlichkeitsantrag mitzustimmen, sondern auch dann, wenn es um die konkrete Anschaffung solcher Fahrzeuge geht. In diesem Zusammenhang ist es von besonderer Wichtigkeit, den Austausch von Fahrzeugen, die gemäß Fahrzeugerneuerungsplan ersetzt werden sollen, nicht zu verschieben, sondern dann auch tatsächlich eHybrid Fahrzeuge oder, im Idealfall, reine e-Fahrzeuge anzuschaffen.

Sofern dem Antrag von GRⁱⁿ Kolb in der heutigen Sitzung zugestimmt wird, sind spätere Ausreden, man könne sich den im Fahrzeugerneuerungsplan vorgesehenen Austausch eines Fahrzeuges aufgrund der hohen Kosten nicht leisten, aus Sicht von 2. Vizebürgermeister Gojer fehl am Platz.

2. Vizebürgermeister Gojer bittet Bauhofleiter Ing. Schattauer, als dem für den Fuhrpark verantwortlichen Mitarbeiter, eine Grobprüfung der Rahmenbedingungen vorzunehmen, um vermeiden zu können, dass die Anschaffung eines Fahrzeuges nicht an Kleinigkeiten, die dem einen oder anderen eAuto fehlen, scheitert.

Abschließend verspricht 2. Vizebürgermeister Gojer, dass sich Ankäufe von eAutos rentieren werden. Es geht nicht nur um die wirtschaftliche Seite, sondern auch um die Zukunft der heutigen Kinder sowie um die eigene Gesundheit.

GRⁱⁿ Kolb, erinnert daran, dass im Fahrzeugerneuerungsplan nicht nur motorisierte Fahrzeuge, sondern auch nicht motorisierte Anhänger enthalten sind. Diese müssen naturgemäß außer Betracht bleiben. Dasselbe gilt für Sonderfahrzeuge, da es in diesem Bereich, sofern dies überhaupt möglich sein sollte, noch Jahre dauern wird, bis man auf Elektromobilität umstellen kann.

Gegen Elektrofahrzeuge getauscht werden könnten insgesamt 23 Fahrzeuge. 25 % hiervon sind 6 Fahrzeuge, die, bis 2030, also in 8 Jahren, gegen Elektrofahrzeuge getauscht werden müssten. Aus Sicht von GRⁱⁿ Kolb sollte dies auch finanziell umsetzbar sein.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner erinnert an die Präsentation von Ing. Gilbert Schattauer in der letzten Gemeinderatssitzung und meint, dass eine Zielsetzung von 25 % vermutlich zu hoch gegriffen ist. Sie schlägt vor, bei jeder Neuanschaffung eines Fahrzeuges zu prüfen, ob dieses in einer für den Einsatzzweck geeigneten e-Variante verfügbar ist.

GRⁱⁿ Kolb antwortet, dass sich unter den erwähnten 23 Fahrzeugen auch Quads befinden, weshalb diese Zielsetzung spielend erreicht werden müsste.

1. Vizebürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS schlägt vor, sich darauf festzulegen, bei Neuanschaffungen umweltfreundliche Varianten zu bevorzugen, sofern solche zur Verfügung stehen.

GR Krug stellt klar, dass er erneuerbare Energien und die mit deren Einsatz verbundene Schonung der Umwelt befürwortet. Aus seiner Sicht sind diesbezüglich noch umfangreiche Diskussionen im Umwelt- bzw. im Finanz- und Wirtschaftsausschuss notwendig. Es wird zwar in naher Zukunft eTraktoren und eLKW's geben. Jedoch müssen diese Fahrzeuge auch geladen werden können, wofür eLadestationen und eine Photovoltaikanlage benötigt werden. Die durch den Anstieg der Treibstoffkosten bedingte Entwicklung der Tankrechnungen für die Bauhoffahrzeuge, im Vergleich zum Vorjahr, rechtfertigen einen klaren Handlungsbedarf. Es muss überlegt werden, wie der Fuhrpark wirtschaftlich geführt werden kann. GR Krug schlägt daher vor, durch einen Grundsatzbeschluss klar zum Ausdruck zu bringen, dass der Gemeinderat der Stadt Liezen zu neuen energieeffizienten Modellen steht. Die Details sollten jedoch ausführlich im Umweltausschuss sowie im Finanz- und Wirtschaftsausschuss beraten werden.

StR Raimund Sulzbacher dankt GRⁱⁿ Kolb für ihren Dringlichkeitsantrag und regt an, diesen zu ergänzen, indem auch die Umstellung auf Hybridantriebe und auch auf andere, noch nicht verfügbare umweltfreundliche Technologien, wie z.B.

Wasserstofffahrzeuge, in Betracht gezogen und nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Auch StR Sulzbacher spricht sich klar für den Schutz und die Schonung der Umwelt aus. StR Sulzbacher erinnert daran, dass sich der Gemeinderat in der Vergangenheit nicht darüber einig war, ob auf einer brachliegenden Wiese die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zugelassen werden soll. Diese Thematik wurde durch die Zuweisung in Ausschüsse im Ergebnis abgewürgt.

Solange nur davon gesprochen wird, auf eMobilität umzustellen aber gleichzeitig dafür plädiert wird, die dafür notwendige Elektrizität zu importieren, ohne genau zu wissen, woher der in der Stromleitung befindliche Strom kommt, wäre es aus Sicht von StR Sulzbacher sinnvoller, den Fokus nicht nur auf eMobilität, die höchstwahrscheinlich nicht die alleinige Zukunft darstellt, zu legen, sondern auch auf andere umweltfreundliche Antriebstechnologien.

2. Vizebürgermeister Egon Gojer hält fest, in Liezen existiert eine eTankstelle, die ohne Ladekarte genutzt werden kann und an welcher Barzahlung möglich ist. Diese Tankstelle liefert 100% grünen Strom und es ist lediglich eine Ladezeit von 6 bis 7 Minuten erforderlich, um einen VW für eine Reichweite von 100 km aufzuladen. 2. Vizebürgermeister Gojer kann sich vorstellen, dass ein Fahrzeug des Bauhofes eine ganze Woche mit dieser Reichweite auskommt.

Frau Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner schlägt vor einen Grundsatzbeschluss zu fassen, wonach beim Ankauf eines Fahrzeuges der Fokus auf alternative, umweltfreundliche Antriebsmöglichkeiten gerichtet sein sollte. Die Festlegung eines Zeithorizonts oder eines bestimmten Prozentsatzes an umweltfreundlich angetriebenen Fahrzeugen hält die Bürgermeisterin für wenig zielführend.

GRⁱⁿ Kolb stellt klar, dass die Festlegung eines Zeithorizonts und eines Mindestprozentsatzes unerlässlich ist, wenn der Umstieg auf umweltfreundliche Antriebsarten ernsthaft verfolgt werden soll.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, diese Thematik dem Umweltausschuss zur weiteren Behandlung zuzuweisen. Dieser sollte ein Papier ausarbeiten, auf dessen Grundlage, nach vorheriger Behandlung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, ein verbindlicher Gemeinderatsbeschluss gefasst werden könnte.

Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner stellt daher den Antrag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Dringlichkeitsantrag von GRⁱⁿ Jennifer Kolb zum Thema „Umstieg auf eMobilität bei gemeindeeigenen Fahrzeugen“ bzw. die Thematik eines Umstieges auf umweltfreundliche Antriebstechnologien bei der Anschaffung von Gemeindefahrzeugen wird dem Umweltausschuss zur weiteren Behandlung und zur Formulierung konkreter Handlungsempfehlungen zugewiesen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird angewiesen, auf Grundlage dieser Handlungsempfehlungen eine Empfehlung an den Gemeinderat auszuarbeiten und diesem zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

Die Bürgermeisterin schließt die Sitzung um 19:08 Uhr

Die Verhandlungsschrift besteht aus 19 Seiten.

Liezen, am 03.05.2022

.....
Roswitha Glashüttner
Bürgermeisterin

.....
GR Adrian Zauner
Schriftführer

.....
GR Helmut Laschan
Schriftführer

.....
GRⁱⁿ Jennifer Kolb
Schriftführerin

.....
GR Thomas Wohlmuther
Schriftführer

.....
GR Werner Rinner
Schriftführer

.....
GR August Singer
Schriftführer

.....
Mag. Peter Neuhold
als beauftragter Gemeindebediensteter